

Wellness in reinster Form

AIOMYTH

Immer mehr Wellness-Produkte erobern den Markt. Der Wellness-Boom, welcher Ende der Neunzigerjahre eingesetzt hat, hält noch immer ungebremst an. Dennoch vermisse Corina Hickman eines immer ganz besonders: das wirklich echte naturverbundene Produkt. Von Astrid Hüni

Das junge Bündner Unternehmen Aiomyth hat sich ganz dem Ursprung und der Natürlichkeit verschrieben. Unter den drei Leitworten Ursprung, Wahrheit und Respekt hat das Unternehmen einen klaren Weg eingeschlagen. «Mir ist es wichtig, dass sich meine Kunden wohl und wie auf Händen getragen fühlen», sagt Corina Hickman. Das sei es auch gewesen, was sie vor rund zwei Jahren habe anfangen lassen, ein völlig neues Wellnesskonzept mit neuen Behandlungen, Produkten und Visionen zu entwickeln. «Es steckt viel Arbeit dahinter, aber auch ganz viel Herzblut habe ich in meine Wellnesswelt gesteckt», verrät Hickman. Ihr sei es am wichtigsten, dass sich die Gäste natürliches Wohlbefinden abholen könnten.

Neue Wege einschlagen

Die 40-Jährige war bis zu ihrer Selbständigkeit als Wellnessleiterin im «Parkhotel Weggis» tätig. Während dieser Zeit konnte sie viele Erfahrungen sammeln, die sie direkt in die Entwicklung von Aiomyth hat einfließen lassen.

Aiomyth setzt im Spa-Bereich neue Zeichen. Hickman selber betont, dass es in der Wellness-Branche nichts Vergleichbares gibt, was dieselben hohen Maßstäbe und Ansprüche erfüllt wie Aiomyth. Die Produkte auf höchstem Niveau werden nur aus wertvollsten Rohmaterialien hergestellt, welche aus biologischem Anbau stammen. Corina Hickman besucht die Produzenten in regelmässigen Abständen selber. So schwärmt sie von den weiten duftenden Lavendelfeldern in Frankreich. Denn gerade Lavendel spielt in ihrem Programm eine wichtige Rolle. «Mir ist es wichtig, dass auf die Rohstoffe mit Respekt vor der Natur und den Pflanzen angebaut werden», führt Hickman aus. Dies überprüfe sie immer persönlich. Es versteht sich für die Entwicklerin von selbst, dass die Aiomyth-Produkte nicht an Tieren getestet werden, darauf legt Hickman ganz besonders grossen Wert. Die Haut erkenne die qualitativ hochwertigen Rohstoffe und nehme diese darum besonders gut auf. Bei ihren Produkten steht die Natur im Mittelpunkt, daher ist es für Hickman klar, dass die Natur ihre guten und schlechten Launen hat und so auch die Rohstoffe immer wieder unterschiedlich sind. «Es ist klar, dass die daraus entstehenden Produkte immer wieder anders und individuell sind», beschreibt sie die Schwierigkeiten.

Edle Unikate in energiegeladenem Violet-Glas

Ganz besonders stolz ist Corina Hickman auf die Verpackung. Das hochwertige Violet-Glas, welches gemäss dem Hersteller eine Energie hat, welche einem Amethysten gleichkommt, verleiht den Aiomyth-Produkten eine



Corina Hickman, die geistige Erschafferin der Aiomyth-Wellnesswelt. Ihre jahrelangen Erfahrungen liess die 40-Jährige in die Entwicklung miteinfließen. Die Aiomyth-Produkte sind für zu Hause unter www.aiomyth.ch erhältlich.

besonders hochwertige Erscheinung. Lange habe sie nach diesem Glas gesucht; fündig ist sie schliesslich in einer Manufaktur in Deutschland geworden. Gekrönt werden die Flakons durch Kirschholzdeckel, die besonders stimmig und edel wirken. So kunstvoll die Verpackung, so schlicht und ansprechend auch die Beschriftung. Hand- und Fussbalsam heissen «Hand & Foot», das Badesalz «Brighten up» und das Lavendelöl ganz einfach «Silken Moments».

Die Dimension der Hickman'schen Verwöhnreisen

Aber nicht nur die Produkte, welche den Grundstein von Aiomyth-Wellness bilden, sind wichtig. Auch auf die Behandlungen hat Corina Hickman ein ganz besonderes Augenmerk gerichtet. So sind die Behandlungen allesamt Verwöhnreisen, welche es dem Gast ermöglichen

sollen, sich in seine ganz eigenen Dimensionen zurückzuziehen.

Aiomyth ist absolut natürliche Wellness, in edelster Form. Mit diesem Credo ist es Corina Hickman gelungen, in kürzester Zeit ihre Vorstellung und Umsetzung von Wellness in mehreren namhaften 5-Stern-Luxus-hotels in der Schweiz und im angrenzenden Ausland zu etablieren. Immer mehr Menschen kommen in den Genuss und die Vorstellung von Wellness, welche Corina Hickman sich durch jahrelange Erfahrung hat erarbeiten können. Immer mehr Projekte betreut die in Chur wohnhafte quirlige Frau auch im Bereich der Ausstattung und des Neubaus von Spas in Luxushotels.

Aiomyth-Produkte für zu Hause sind unter www.aiomyth.ch erhältlich.

FANGO & CO.

Schlammige Helfer bei Orangenhaut

Wenn es um dellenfreie Haut geht, ist frau gerne bereit, viel Geld auszugeben und viele (Wunder-)Mittelchen auszuprobieren. Und obwohl Veranlagung bei der Cellulite die grösste Rolle spielt, gibt es wirksame Helfer. Von Dragica Blagojevic



Figurpflege im Schlaf: die «Fangocrema notte» von Guam (Dose 500 ml, 70 Franken) wird abends aufgetragen und soll dank Meersalz, Meeressalgen und ätherischen Ölen den Umfang an gewünschten Körperstellen reduzieren.

Mal ist es die Ernährung, mal sind es die sogenannten Stoffwechselschlacken, mal ist es ein Mangel an Bewegung, die eine dellenartige Haut – Cellulite oder Orangenhaut genannt – hauptsächlich an Oberschenkel und Po begünstigen. 80 Prozent aller Frauen leiden mehr oder weniger stark unter diesem Hautproblem, welches häufig mit der Zellulitis verwechselt wird. Zellulitis ist eine Entzündung des Unterhautgewebes. Cellulite dagegen ist eine Dellenbildung der Haut, von der ausschliesslich die weiblichen Rundungen betroffen sind. Ein rein optisches Problem also, das selbst bei sehr schlanken Frauen auftreten kann. Ein Grund für die Entstehungen von Cellulite ist das weibliche Bindegewebe, welches, anders als beim Mann, in lockeren Strängen angeordnet ist. Ein anderer liegt in den Hormonen – Östrogen fördert die Dehnung des Bindegewebes, was zusätzlich unschöne Dellen verursachen kann, je nachdem wie stark die Veranlagung dafür ist.

Gut Ding will Weile haben

Unzählige Produkte mit Inhaltsstoffen wie Koffein, Schwarzte, weissem Lotus, Grapefruit und oder Traubenkernöl versprechen Abhilfe und glattere Hautkonturen. Täglich kommen neue Produkte mit immer exotischeren Inhaltsstoffen hinzu. Neu ist aber nicht immer besser, denn es gibt überlieferte Heilmittel, die besonders wirksam bei Cellulite sind: Fango und Algen. Zwei Arten von

Fango gibt es: den organischen und den anorganischen. Beide sind ein Mineralschlamm vulkanischen Ursprungs. Der organische Fango wird mit Algen, Thermalwasser und Mikroorganismen angereichert und «reift» nach mehreren Monaten zum gebrauchsfertigen Fangoschlamm. Beim anorganischen Fango wird auf den Reifeprozess verzichtet weswegen hier die Zusammensetzung der Mineralien massgeblich für die Wirkungsweise verantwortlich ist.

Durchblutung der Haut ist wichtig

Will man den neusten Studien der italienischen Universitätsklinik in Pavia glauben, so verbessert sich nicht nur das Hautbild durch die äussere Anwendung von Algen und Fango – in der Fachsprache Algenfango genannt –, sondern die Haut wird auch nachhaltig gestrafft. Dies geschieht durch die Vielzahl an Mineralien, Spurenelementen und Vitaminen, die den Stoffwechsel und die Durchblutung der Haut anregen. Auf diese Studien stützt sich die Firma Lacote aus Italien, die seit 20 Jahren Guam-Algenfango-Produkte herstellt. Die wohltuende Wirkung von Fango und Algen beschränkt sich aber nicht nur auf Anti-Cellulite-Produkte; längst gibt es auch Haar- und Körperpflegemilien sowie Sonnenschutzmittel – gut riechend übrigens.

Guam-Algen-Produkte sind in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern erhältlich. Weitere Produkte-Informationen unter www.guam.ch.